

# NOTIZ

B L O  
C K

## AUSZEICHNUNGEN

### EUROPHYSICS PRIZE 2020

**Prof. Jörg Wrachtrup**, Direktor des 3. Physikalischen Instituts der Universität Stuttgart, erhielt den „Europhysics Prize 2020“ der Europäischen Physikalischen Gesellschaft in der Kategorie Kondensierte Materie. Die weltweit renommierte Auszeichnung würdigt Wrachtrups Pionierleistungen auf dem Gebiet der Quantenkohärenz in Festkörpersystemen und deren Anwendungen für die Sensorik, insbesondere bei der Untersuchung von optischen und Spin-Eigenschaften von Stickstoff-Leerstellen in Diamant.



### RUDOLF-KAISER-PREIS

Der Physiker **Dr. Tim Langen** vom 5. Physikalischen Institut der Universität Stuttgart ist mit dem Rudolf-Kaiser-Preis 2019 ausgezeichnet worden, einem der höchstdotierten Nachwuchspreise in den Naturwissenschaften. Dieser wird jährlich an einen herausragenden Nachwuchsforscher auf dem Gebiet der Experimentalphysik verliehen. Langen erhält den Preis für seine experimentellen Arbeiten zur Superfluidität und Suprasolidität dipolarer Quantengase, insbesondere für die erstmalige Beobachtung eines Materiezustandes, der die kristalline Struktur eines Festkörpers mit dem reibungslosen Fluss einer Supraflüssigkeit vereint.



### EUGEN UND ILSE SEIBOLD-PREIS

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zeichnete **Prof. Hidenori Takagi** vom Institut für Funktionelle Materie und Quantentechnologien (FMQ) der Universität Stuttgart und Materialphysiker am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung mit dem Eugen und Ilse Seibold-Preis aus. Die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung würdigt erfolgreiche Beiträge zum deutsch-japanischen Wissenschaftsaustausch ebenso wie zu einem kulturellen Austausch der beiden Länder. Takagi ist für seine zahlreichen Beiträge auf dem Gebiet der Materialphysik bekannt und veröffentlichte bahnbrechende Arbeiten zu Metall-Isolator-Übergängen, Hochtemperatursupraleitung und Quantenmagnetismus. Er engagiert sich für die deutsch-japanische Zusammenarbeit, indem er eng mit Forschungsgruppen der Universität Tokio kooperiert, wo er immer noch eine Professur innehat.



### NEUES DFG-SCHWERPUNKT-PROGRAMM



Vom Zusammenspiel zwischen Bizeps und Trizeps bis zu Prozessen in der Leber oder im Gehirn: Computergestützte Modelle können in der Medizin dazu beitragen, Krankheiten genauer zu diagnostizieren und individueller zu behandeln. Dieses Potenzial wird jedoch noch wenig genutzt, weil Zellen oder Gewebe bisher überwiegend isoliert betrachtet werden. Ein neues DFG-Schwerpunktprogramm will die Modelle nun koppeln, um die komplexen Wechselwirkungen zwischen den Strukturen und Skalen sowie deren Funktionen besser verstehen und vorher-sagen zu können. Initiiert wurde der interdisziplinäre Verbund mit dem Namen „Robuste Kopplung kontinuumsbiomechanischer in silico-Modelle für aktive biologische Systeme als Vorstufe klinischer Applikationen“ durch die Professoren Oliver Röhrle (Institut für Modellierung und Simulation Biomechanischer Systeme) und Tim Ricken (Institut für Statik und Dynamik der Luft- und Raumfahrtkonstruktionen) der Universität Stuttgart, mit beteiligt sind die Universitätsmedizin Rostock, die Universität Erlangen-Nürnberg sowie die Universität zu Köln.

### ENGAGEMENT AUF DER IBA

2027 wird in Stuttgart und der Region die Internationale Bauausstellung (IBA) stattfinden. Neben der Stadt Stuttgart, dem Verband Region Stuttgart, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und der Architektenkammer Baden-Württemberg ist auch die Universität Stuttgart Gesellschafter der IBA.

Prof. Klaus Jan Philipp, Leiter des Instituts für Architekturgeschichte, ist der Beauftragte der Universität für die IBA 2027. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Lena Engelfried unterstützt ihn bei dieser Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Universität und IBA. Für die Beteiligung der Universität werden zahlreiche Ideen und Projekte diskutiert, von kleineren Ausstellungen bis zu Demonstrator-Gebäuden. Die Vision der Universität „Intelligente Systeme für eine zukunftsfähige Gesellschaft“ passe sehr gut zu den IBA-Themen Nachhaltigkeit, Ökologie, Mobilität, Sozialwesen und Klima, erklärt Prof. Philipp. „Diese Zukunftsthemen gehen weit über das Bauen hinaus.“

Anzeige



Fas  
zina  
tion  
Holz